

**Von:** [sabet@ernaehrungsindustrie.de](mailto:sabet@ernaehrungsindustrie.de) <[sabet@ernaehrungsindustrie.de](mailto:sabet@ernaehrungsindustrie.de)>

**Gesendet:** Dienstag, 28. Juni 2022 17:01

**An:** BUERO-VA1 <[buero-va1@bmwk.bund.de](mailto:buero-va1@bmwk.bund.de)>

**Cc:** Schaefer, Marion <[schaefer@ernaehrungsindustrie.de](mailto:schaefer@ernaehrungsindustrie.de)>

**Betreff:** AW: Gesetzesentwurf zur Ratifizierung von CETA | Verbändebeteiligung; Frist für Stellungnahme 29.06.2022, 9 Uhr

wir danken herzlich für die kurzfristige Möglichkeit zur Stellungnahme zum Gesetzentwurf zur Ratifizierung von CETA:

Die Ernährungsindustrie begrüßt starke Handelsbeziehungen zu Kanada. Die Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE) begrüßt den weiteren Abbau von Handelshemmnissen im Außenhandel mit Kanada auf bi- und multilateraler Ebene, dazu gehört eine baldige vollständige Anwendung des CETA-Abkommens. Weiter unterstützt die BVE Initiativen zur Stärkung der bilateralen Kooperation zwischen der EU und Kanada.

Oberste Priorität sollten aus Sicht der BVE langfristig orientierte Ambitionen zum Abbau und zur Prävention nicht-tarifärer und regulatorischer Handelshemmnisse haben. Insbesondere die Orientierung an internationalen Standards sowie einem vorsorgenden und risiko-orientierten Ansatz in den jeweiligen Systemen zur Sicherung der Lebensmittelsicherheit sowie des Risikomanagements der drei Handelspartner sollte beibehalten werden.

Neben den offensiven Interessen müssen in der Ausgestaltung der bilateralen Handelsbeziehungen stets auch die defensiven Interessen der deutschen Lebensmittelindustrie angemessen berücksichtigt werden, um nicht die Wettbewerbsfähigkeit und damit Produktion und Arbeitsplätze am Standort Deutschland zu gefährden. Die hohen europäischen Standards, etwa im Verbraucher-, Umwelt-, Tier- und Gesundheitsschutz müssen beibehalten werden.

Die deutsche Ernährungsindustrie ist mit einem Exportvolumen von 65,8 Mrd. Euro (2021) und davon 17,4 Mrd. Euro in Drittländern sowie einer Exportquote von 35,3 Prozent auf einen verlässlichen und barrierefreien Marktzugang auch außerhalb des EU-Binnenmarktes angewiesen. Kanada ist mit einem Marktvolumen von 0,4 Mrd. Euro ein wichtiger Absatzmarkt für die Branche.

Das im Oktober 2016 unterzeichnete CETA-Abkommen birgt bereits mit der vorläufigen Anwendung große Chancen für die Branche. So entfallen 92% der Zölle im Agrarbereich, nicht-tarifäre Handelshemmnisse werden abgebaut, die Quoten für wichtige deutsche Exportprodukte erhöht und der Schutz 145 geschützter geografischer Angaben auch in Kanada durchgesetzt. Einige mögliche Vorteile von CETA wie bspw. die präferenziellen Ursprungsregeln – deren Geltungsbereich deutlich ausgedehnt wurde (bspw. auf Speiseeis und feine Backwaren) – sind für viele kleinere und mittelständische Unternehmen aufgrund der aufwendigen Nachweispflichten und auch Haftungsrisiken nicht anwendbar. Andere wesentliche Handelshemmnisse bleiben jedoch auch mit dem CETA-Abkommen bestehen.

Die BVE setzt sich dafür ein, dass hier mit Kanada auch über CETA hinaus an einem Abbau gearbeitet wird, um den Marktzugang weiter zu verbessern. Dies bezieht sich vor allem auf die gegenseitige Anerkennung lebensmittelrechtlicher Standards sofern mit ihnen das gleiche Schutzniveau erreicht wird.

---

*Die BVE ist der wirtschaftspolitische Spitzenverband der deutschen Ernährungsindustrie und vertritt seit 1949 die branchenübergreifenden Interessen der Lebensmittelhersteller. In der BVE haben sich*

*über Fachverbände und Unternehmen alle wichtigen Branchen der Ernährungsindustrie  
zusammengeschlossen.*

Wir danken für die Berücksichtigung und stehen für Rückfragen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Stefanie Sabet

Geschäftsführerin

/ Leiterin Büro Brüssel

---

Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e.V. (BVE)

Büro Berlin:  
Claire-Waldoff-Str. 7 ▪ 10117 Berlin  
Tel.: 030 200786 - 143 ▪ Fax: 030 200786 - 243

Büro Brüssel:  
Avenue des Nerviens 9-31  
1040 Brüssel  
Tel. +32-2-508 10 79  
Fax +32-2-508 10 25  
E-Mail: [sabet@ernaehrungsindustrie.de](mailto:sabet@ernaehrungsindustrie.de)